

Inhaltsverzeichnis

Der Währwolf 3

Der Währwolf

ist bekanntlich ein nach seinem Tode in einen Wolf verwandelter Mensch, welcher bei seinen Lebzeiten eben nicht das wohlgefälligste Leben geführt hat, die Kunst verstand, sich in eine ihm beliebige Thiergestalt – am liebsten in einen Wolf – zu verwandeln und in dieser Gestalt vielen Spuk und schädliche Neckereien zu treiben, und der nach seinem Tode bis zur Besserung in Wolfskleidern – manches Unheil stiftend – in Wüsteneien umherirrt.

In der Muskauer und Hoyerswerdaer Haide wurde, als gedachte Raubthiergattung daselbst einheimisch war – der Währwolf – jedoch nur einzeln, weil selbst Raben, wegen ihrer Beißigkeit und Zanksucht sich blos in weiten Entfernungen von einander aufhalten – nicht selten angetroffen, wo er die Wanderer mit seinen Feueraugen anlotzte, manche Unbilde verübte und dessen Erwähnung von Müttern und Ammen, um trotzige Kinder zu beschwichtigen, nicht ohne Erfolg angewendet wurde.

Quelle: Heinrich Gottlob Gräve, Volkssagen und volkstümliche Denkmale der Lausitz, S. 192, Erscheinungsdatum: 1839

[sagen, oberlausitz](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:der_waehrwolf&rev=1576768824

Last update: **2025/01/30 10:31**

